

Johann Franz Bauer berichtet über den Warentransport zwischen Balzers und Feldkirch, den Pferdeschmuggel in die Schweiz und Graubünden und verschiedene Kriegsgeschwinde. Ausf. Feldkirch, 1704 Dezember 10, AT-HAL, H 2610, unfol.

[1] Durchleuchtigester fürst, gnädigester fürst und herr, herr etc. etc.¹

Eur hochfürstlich durchleuchtigkeit berichte underthänigst, daß bey bezug der grund- und lehenzünsen sich zwar ein geringer ausstand ergeben, diser aber mit dem eingegangenen denen handtwerckhsleuthen, so vill zuelänglich ausgethaylt werde.

Dem armen underthanen stehet ein harter winther bevor, indeme die crays-præstanda nit allein das mehreste hinweg nemmen, sondern es machen ihro hochfürstlich gnaden von Kempten² ihme noch darzue mit underhalt deß von ihrem gellth begüthigen und nur gahr zue gewiß corrumpten cammerdirectore Motz³ angezettelten fuhrweesens streith die nahrung nit wenig bitten. Ich widerholle derowegen meine underthänigste in causa erstattete relation und bette allergnädigst ohne längern anstand mit der jungst underthänigst an hand gegebener andung dem neuerlichen abstoß den curs zue stellen, und daß ermeltes fuhrweesen bey dem urallten herkommen gelassen würde, zu vermögen. Ich habe mich bis daher extreme opponieret, kan aber ohne höhere hillff nichts effectuieren und müeßen alle meine grundsätz passionen sein, welliches velleucht endtstehet,

[2] daß einige von euer hochfürstliche durchlaucht ungehorsamen underthanen wider alles verboth, auß gesuch deß verdanlichen aigenen nutzens zue sollichem neuerlichen abstoß selbsten nit weniger ursach gegeben, und wo sye von der hiesigen niderlag biß Balzers⁴ fahren sollten, zue Schan⁵, als einem mittelohrt in der grafschafft Vaduz ihnen abzuewerffen, ultro verlanget, andurch aber anderen mit gewalth abgestoßen, und bloß des Austriacus⁶ biß Balzers possiert wirt. Noch disen abend werde ihro hochfürstlich gnaden von Kempten disen unfueg nachmahlen underthänigst vorstellen, ohne daß ich einige remedia hoffe und sicherem bericht nach in höchster ungnad stehen solle.

Sonsten ist eur hochfürstlich durchlaucht gnädigst beandt, waß dieselbe in puncto der streitigen erblaßung schon den 21. Septembris und vorhero den 28. Augusti ratione deren, weil verboth in der Schweiz und Bündten⁷ verkaufften roßen gnädigst zue bestrafen anbefohlen haben. Nun vermag ich weder eines noch das andere gehorsamst zue vollbringen, angesehen von dem amtstragendten landamman Bichl⁸ und gerichtslleuthen zue Ruggel⁹ yber daß letstere gegen schon dem dritten, und zwar undter allerhand verweys und strafsbetrohungen abgegebenen canzley-befelch die contravenienten nit einmahl namhafft gemacht werden, zue geschweygen, das nun die mündiste partition gelaistet wurde wegen des erstern, nemlich der verlaßenschafft aber gahr zue keinem end kommen kan. Eur hochfürstlich durchlaucht werden [3] derowegen gehorsamst gebetten, mir keines mit ungnaden zue vermercken, und waiß ich bald keinen modum mehr

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, *Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land*; in: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 78, Vaduz 1978, S. 185–201.

³ Dr. jur. Johann Jakob Motz (1654–1706) war Hofkammerdirektor in Kempten und während der kaiserlichen Administration der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg abgeordneter Kommissar. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Motz Johann Jakob*, in: *Arthur BRUNHART (Projektleiter); Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 627.

⁴ Balzers, Gem. (FL).

⁵ Schaan, Gem. (FL).

⁶ Österreich (Vorarlberg gemeint).

⁷ Graubünden, Kanton (CH).

⁸ Andreas Büchel, (*um 1649, † nach 1709), aus Ruggell, war zwischen 1689 und 1709 mehrmals Landammann der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Büchel, Andreas*; in: *HLFL* 1, S. 122.

⁹ Ruggell, Gem. (FL).

auszusehen, wie die hersch- und regiersüchtige leuth auß ehemahli- ger verwildung ihres schuldigen gehorsams in die schrancken der gebühr zurücker zue bringen. Brauchet man einerseyths die gelinde, so wirt solliche anderseyths müßbrauchet. Will man hinendtegegen, wie eur hochfürstlich durchlaucht unter vorgedachten dato gnädigst anbefohlen, eine schärpfe fürkern, so ist gleich feur im dach. Sollte ein amtstragender, oder abgetretener landamman in der that sein, waß ihnen solliche einbilden, weren sye gahr nit zue verbrauchen. Ausgemachte perseido solitici seind sye. Jeder waist von dem gemeinen, in zimliche ordnung gebrachten man ietzt mit schmaichlen, dann mit holdern und boldern, bald mit verhaissungen, bald mit betrohungen einen sollichen respect zu erzwingen, dergleichen villeicht gnädigste herrschafft selbsten nit affectieret. Ja sye wissen darbey auf eine bald unendtpfindliche weiß wider dise und der nachgesetzte, so ein schädlichstes güfft zue seminiren, woraus allein ihre arrogierendte auctorität endtsprüßen, sye groß angesehen und die obrigkeithliche verordnungen, wan nit undter der hand verlachtet, doch sonst schlecht observiert werden sollen etc. etc. etc. Nun ist layder die statt Augspurg¹⁰ vom feind auch berennet, und will der Lindauische¹¹ reichsposstverwallther Lustfeld dafür hallten, daß yber gedachtes Augspurg wegen so oft auspleibndter possten gahr nichts mehr zu thun seye, sondern [4] meine underthänigste bericht per Schaffhausen¹², Nürnberg¹³ und Prag¹⁴ lauffen laßen müste- Vollglic die gnädigste befelch auch auf diser route zu dirrigieren werden, welliches eur hochfürstlich durchlaucht unverhaltende mit gehorsamst und underthänigster meiner empfehlung verpleibe. Eur hochfürstlich durchlaucht
Feldtkirch, den 10. Decembris 1703

Underthanigster, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur¹⁵ manu propria

[5] Postscriptum.

Auß threu gehorsamster underthänigstem gemüethe gratuliere eur hochfürstlich durchlaucht zue denen anruhendten heyiligen christferien und verleiche Gott, daß dieselbige daß darauf anscheindte mit vilen vollgndten jahren in aller selbst erkhüsendten fürstlichen hohen wollfarth und beglickhung antretten, und mit erwinschter fridfertigkeit beschließen mögen! Welliches neben aderen von seiner allmacht zuerbetten nimmermehr ablaße.

[6] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 24. Decembris 1703.
Schellenbergischer verwalter in diversis.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herrn Johann Adam Andreaß deß Heyligen Römischen Reichs fürsten und regierern deß hauses Liechtenstein von Nickholspurg, in Schlesien hertzogen zue Troppau und Jägerndorff, rittern deß Goldenen Flusses¹⁶, der römisch kayserlichen

¹⁰ Augsburg, Stadt, Bayern (D).

¹¹ Lindau, Stadt, Bayern (D).

¹² Schaffhausen, Stadt, Kanton Schaffhausen (CH).

¹³ Nürnberg, Stadt, Bayern (D).

¹⁴ Prag, Hauptstadt (CZ).

¹⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur's mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: HFL 1, S. 72.

¹⁶ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren,

mayestät würkhlichem cammerern und geheimen rath etc. ihro durchlaucht meinem gnädigsten herrn.

Schafhausen, Nürnberg, Prag, Wien per Felsberg^{17 a}.

^a Über der Adresse ist ein schwarzes Verschlussiegel aufgedrückt.

ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹⁷ Felsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).